

Die Welt der Bücher neu entdecken

Der Tag der offenen Bibliothek im Landkreis war ein Plädoyer fürs Lesen und Vorlesen – auch die Neuruppiner Stadtbibliothek beteiligte sich

Von Peter Lenz

Neuruppin. Zum 27. Male wurde am Samstag der Tag der offenen Bibliothek im Kreis Ostprignitz-Ruppin begangen. Die Bibliotheken des Landkreises luden zum Stöbern, zu Lesungen und Aktionen rund um das Buch.

Die Stadtbibliothek Neuruppin hatte den Güstrower Autor Ulf Borgmann als Gast gewonnen. Der Kinderbuchautor, Lyriker und Liedermacher begeisterte mit seiner „Zungenbrecherpoesie“, und Ausschnitten aus seinen Büchern „Ein Esel flog“, „Im Garten“ und „10 dicke Räuberchen“ die kleinen und großen Besucher.

„Ich bin mit dem Lesen groß geworden; Lesen ist die Voraussetzung für eine mögliche spätere Ka-

riere“, sagt der Autor. Das Fernsehen sei dafür keine Alternative, er bedauere, dass die Kinder heutzutage zu viel fernsehen und zu wenig lesen.

Auch Andrea Plagemann, die Leiterin der Neuruppiner Stadtbibliothek, findet, dass nichts die Fantasie und Sprachentwicklung von Kindern so fördert wie ein gutes Buch. „Nach der Wende fürchteten wir, dass die Bibliotheken reihenweise schließen werden. Das hat sich zum Glück nicht bestätigt.“

„Die Bibliotheken haben nach wie vor ihre Berechtigung und sind vor allem in Fragen in Bezug auf Nachhaltigkeit alternativlos.“

Die Bibliotheken mussten indes mit der Zeit gehen, so finden sich heute dort auch E-Books, Hörbücher und Videospiele.

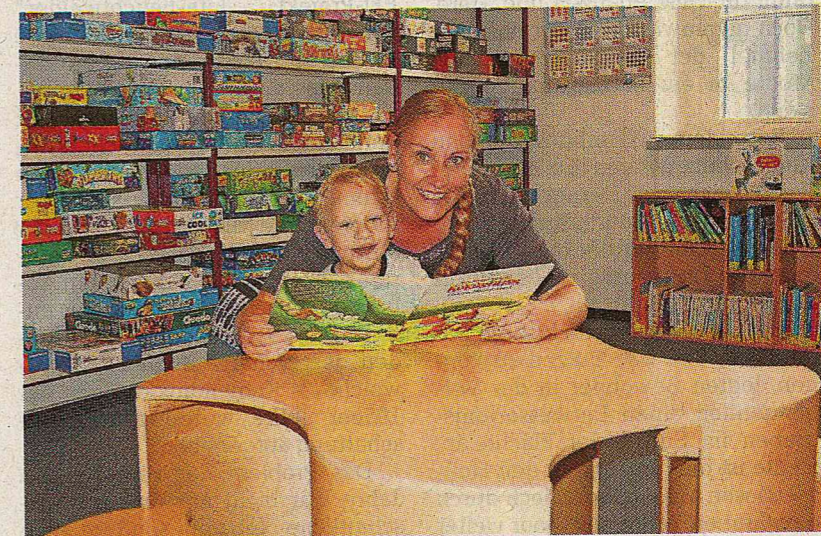
Anouk Gisbier war mit ihren drei Kindern spontan zum Bibliothekstag gekommen, weil sie durch die bunten Luftballons am Eingang zum Alten Gymnasium darauf aufmerksam geworden war.

Insbesondere für ihre vier und sechs Jahre alten Kinder ist das Lesenlernen enorm wichtig, erzählt sie. „Ich konnte bereits in der ersten Klasse lesen, was mir sehr im weiteren Leben geholfen hat. Ich werde sicher jetzt öfter auch hierherkommen, da wir auch jetzt hier wohnen und meine Tochter gleich nebenan zur Schule geht. Ich wünsche mir, dass alle unsere Kinder viel mehr lesen“, sagt sie.

Auch Sabine Hohn aus Alt Ruppin ist am Samstag mit ihren beiden Söhnen zur Bibliothek gekommen. Zum einen, um den 15-Jährigen neu

anzumelden und zum anderen ihrem kleinen Sohn Leonard (2) einmal die große Welt der Bücher zu zeigen. Nebenbei wollte sie gleich ein paar Fachbücher für ihre Ausbildung zur Erzieherin mitnehmen.

„Als künftige Pädagogin weiß ich um die Bedeutung des Lesens für die Entwicklung unserer Kinder. Insbesondere die Sprachen, das Verständnis und selbst die Fantasie werden durch das Lesen gefördert.“ Sie sieht ebenfalls mit Sorge, dass vor allem Jugendliche immer weniger lesen, weil Computerspiele und soziale Netzwerke viele Kinder und Jugendliche zu sehr in ihren Bann ziehen. „Wenn wir aber statt Briefe zu schreiben, nur noch in Kürzeln und Smileys kommunizieren, bleibt die Sprachentwicklung auf der Strecke“, sagt sie.



Die Besucherin Sabine Hohn mit Sohn Leonard, die angehende Pädagogin wollte ihrem Jüngsten die große Welt der Bücher zeigen.

FOTO: PETER LENZ